

Viele ehrenamtliche Hände meistern auch widrige Umstände

Leonberg 25 Jahre Warmbronner Open Air: Selbst als der Waldsportplatz einmal gesperrt war, fiel das Festival nicht aus. *Von Tim Rudeck*

Als alter Hase im Organisationsteam des Warmbronner Open Air hat Christoph Kissel schon viel erlebt. Seit 15 Jahren gehört er zu den vielen Ehrenamtlichen, die das Festival Jahr für Jahr planen und organisieren – insgesamt seit einem viertel Jahrhundert. Doch gerade als er dachte, bei der Organisation der dreitägigen Veranstaltung könne ihn nichts mehr überraschen, stand der heute 28-Jährige vor einem großen Problem: Das war, als der Raupenprozessionsspinner die Wälder auch in Leonberg heimsuchte.

Wegen der Raupe mit den giftigen Härchen konnte das Festival seinerzeit nicht auf dem Gelände des alten Waldsportplatzes am Rande Warmbronnns stattfinden. Drei Wochen vor Beginn erfuhren die Organisatoren, dass der Waldsportplatz gesperrt würde, erinnert sich Kissel. So sei man in den Zwang geraten, schnellstmöglich einen geeigneten Ausweichstandort für die kleine Zeltstadt inklusive Bühne zu finden – „ein ganz schöner Schock für uns“, für das Team. Doch Not macht erfinderisch: Zwei Landwirte halfen mit ihren Wiesen aus. „Ohne die beiden Bauern wären wir mit ziemlicher Sicherheit aufgeschmissen gewesen“, ist Kissel bis heute überzeugt.

Seitdem habe es aber glücklicherweise keine Probleme dieser Größenordnung

mehr gegeben; auch wenn es jedes Jahr diverse Widrigkeiten zu meistern gilt. Dieses Jahr zum Beispiel wird die Bühne erst heute angeliefert, also einen Tag vor Festivalbeginn. Damit geraten Kissel und seine Mitstreiter in einen gewissen Verzug. Das umso mehr, als der Großteil der Aufbauten, besonders was die Stromversorgung betrifft, erst dann installiert werden können, wenn die Bühne steht. Ernsthaftige Sorgen macht sich Kissel, der im Brotberuf als selbstständiger Kurier arbeitet, deswegen aber nicht: „Wir haben so viele freiwillige

„Die Warmbronner Ortsverwaltung steht heute voll hinter uns.“

Christoph Kissel, Mitglied des Organisationsteams

Helfer, die mit anpacken werden, dass wir die verlorene Zeit wieder reinholen können“, ist er zuversichtlich. Überhaupt ruhe das Festival auf den Schultern all der vielen ehrenamtlichen Helfer, weiß Kissel: „Viele unserer Mitarbeiter investieren ih-

ren Jahresurlaub in das Open-Air.“ Auch Kissel selbst opfert seine wenige Freizeit – unlängst holte er die Mittlere Reife nach –, damit das Warmbronner Festival nicht an Qualität verliert. Kissels Ehrgeiz und das Engagement des gesamten Organisationsteams wurden in der Vergangenheit bereits gewürdigt. So erhielt die Gruppe vor einigen Jahren eine Auszeichnung für ihre ehrenamtliche Arbeit, welche vom Land Baden-Württemberg verliehen wird.

Diese Anerkennung haben sich die aktu-



Auch wenn die Bühne erst heute geliefert wird: Für den Aufbau des Warmbronner Open Air, das morgen beginnt, legen Christoph Kissel (links), Andreas Fiedler und all die anderen Helfer schon seit Tagen kräftig Hand an.

Foto: factum/Theiss

PROGRAMM DES 25. WARMBRONNER OPEN AIR

Freitag, 31. Juli

16.30 Uhr – Firecrackers
17.20 Uhr – Dis:Confusion
18.10 Uhr – Minutes
from Memory
19.30 Uhr – Siambok
20.40 Uhr – Baxter
21.50 Uhr – Credic
23.10 Uhr – Kitchi-kitchi
00.45 Uhr – Aftershow

Samstag, 1. August

15 Uhr – Kick Mainstream
16.10 Uhr – Full SpiN
17.10 Uhr – Big Empty
18.20 Uhr – Frieder
19.30 Uhr – Smalltown Rockets
20.40 Uhr – Pinks not Red
21.50 Uhr – Nulltarif
23.10 Uhr – Supermug
00.45 Uhr – Aftershow

Sonntag, 2. August

11 Uhr – Neue Aera
12.30 Uhr – Campfire
13.50 Uhr – Funk kartell
15 Uhr – The Mood
16.20 Uhr – Reefer Madness
17.50 Uhr – C-Types
19.20 Uhr – Warmbronn
Offbeat Allstars
20.50 Uhr – Volxtanz

// Das ausführliche Festivalprogramm
www.openairwarmbronn.de